

Drei Kinder und viele Sorgen um die Schulversorgung in Lengede

Ehepaar Wienhold aus Klein Lafferde richtet schon den Blick auf das kommende Schuljahr 2011/12

Von Doris Comes

KLEIN LAFFERDE. Die neue IGS in Lengede bereitet vielen Eltern mit schulpflichtigen Kindern in der Peiner Südkreisgemeinde Sorgen. Der unterschiedlichsten Art, wie Cornelia Wienhold aus Klein Lafferde im Gespräch mit den PN schildert.

Die Eheleute Cornelia und Peter Wienhold haben drei Kinder – zwölf, neun und vier Jahre alt. Der Zwölfjährige besucht die Willi-Frohwein-Realschule und kommt zum neuen Schuljahr in die sechste Klas-

se. „Was passiert, wenn von den Sechstklässlern im kommenden Jahr einige sitzenbleiben?“, fragt sich Cornelia Wienhold. Eine sechste Klasse an der Lengeder Realschule, die sie wiederholen könnten, gibt es dann nicht mehr, da die Realschule ja mit der neuen IGS ausläuft, bereits zum neuen Schuljahr keine fünften Klassen mehr eingeschult werden.

Diese Problematik betrifft in gleichem Maße die Lengeder Hauptschüler und wurde auch beim Elterngespräch mit Landrat Franz Einhaus am vergangenen Freitag angesprochen, wir berichteten.

Da die fünf Startklassen der IGS

Lengede mit jeweils 30 Kindern besetzt sind – die maximale Obergrenze – wäre eine Aufnahme von Wiederholern aus Real- oder Hauptschule nur möglich, wenn im Laufe des Schuljahres IGS-Schüler die Schule verlassen. Ansonsten müssten die Wiederholer nach Ilsede fahren.

Sehr gut nachvollziehen kann Cornelia Wienhold auch die Enttäuschung der Lengeder Eltern, deren Kinder in diesem Jahr keinen Platz an der IGS erhalten haben. Denn: „Im nächsten Jahr stehen wir möglicherweise vor dem gleichen Problem“, sagt die Klein Lafferder Mutter. Ihr zweitältester Sohn beendet

im Sommer 2011 die Grundschule. Bleibt es bei den hohen Anmeldezahlen für die IGS, wird es wieder ein Losverfahren geben. Auch deshalb hofft Cornelia Wienhold, dass der Landkreis als Schulträger möglichst bald eine weitere IGS, zum Beispiel in Wendeburg, einrichtet, um die Situation für die Lengeder Eltern zu entspannen. Unter anderem, wenn die Entscheidung für die Schullaufbahn der derzeit vierjährigen Tochter der Wienholds ansteht. „Ich kann die aktuellen Sorgen der Lengeder Eltern, die sich für eine Sechszügigkeit der IGS eingesetzt haben, sehr gut verstehen“, fügt Cornelia Wienhold nachdenklich hinzu.